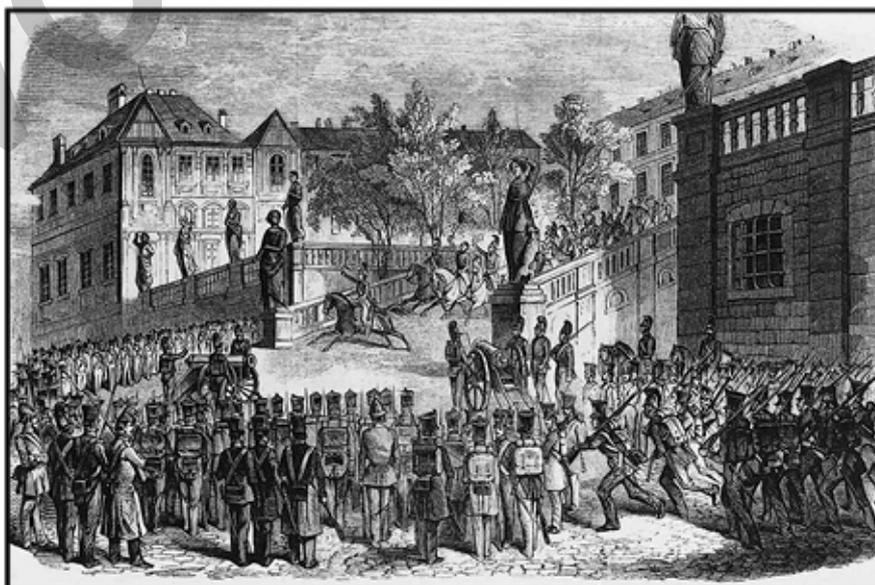


Inhalt

	<u>Seite</u>
Vorwort	5
1 Deutschland in den ersten 1½ Jahrzehnten des 19. Jh.	6–7
2 Deutschland 1815 nach den Befreiungskriegen	8
3 Aufbruchstimmung in Deutschland	9–11
4 Die „Biedermeier“	12
5 Die „Fälschung“	13
6 Der Beginn der Industrialisierung in Deutschland	14
7 Statistik	15–17
8 Industrialisierung in Deutschland in der 2. Hälfte des 19. Jh.	18
9 Die soziale Frage	19
10 Reaktionen auf die soziale Frage	20
11 Kinderarbeit	21
12 Gesellschaftskritik	22
13 Die Industrialisierung in Deutschland	23–25
14 Die deutsche Revolution 1848/1849 (1. Teil)	26–28
15 Forderungen von Arbeitern und Bürgern 1884	29
16 Die deutsche Revolution 1848/1849 (2. Teil)	30–32
17 Die deutsche Revolution 1848/1849 (3. Teil)	33–34
18 Verlauf der deutschen Revolution 1848/1849	35–36
19 Bewertungen und Auswirkungen der Revolution	37–38
20 Vom Deutschen Bund zum Deutschen Reich	39–42
21 Die Verfassung des Deutschen Reiches (ab 1871)	43–45
22 Der Werdegang des Fürsten Otto von Bismarck	46
23 Bismarck, der Reichstag und der Bundesrat	47
24 Innenpolitik unter dem Reichskanzler Bismarck	48–49
25 Außenpolitik unter dem Reichskanzler Bismarck	50–51

Inhalt

	<u>Seite</u>
26 Deutsche Kolonialpolitik	52–53
27 Der Weg zur Entlassung Bismarcks	54
27 Zitate von Bismarck	55
29 Füllrätsel	56–57
30 Der neue politische Kurs (ab 1890)	58–59
31 Gliederung der Gesellschaft	60
32 Die Rolle der Frauen	61
33 Auswanderer	62–63
34 Eine Litfaßsäule	64
35 Jahreszahlen der deutschen Geschichte im 19. Jh. (Quiz)	65–67
36 Rückblick und Meinungen	68
37 Test: Deutsche Geschichte im 19. Jahrhundert	69–76
38 Die Lösungen	77–84



Ausbruch des Aufstandes in Rastatt am 13. Mai 1849

Vorwort

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

die deutsche Geschichte im 19. Jahrhundert steckt voller Ereignisse und sollte im Unterricht allgemeinbildender Schulen nicht übergangen werden, sondern in wesentlichen Abläufen behandelt werden.

In das 19. Jahrhundert fallen die Auflösung des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation, die Entstehung des Deutschen Bundes, die Anfänge deutscher Einheits- und Demokratiebestrebungen, die letztlich missglückte Revolution von 1848/1949, die Gründung des 2. Deutschen Reiches (1871), die Industrialisierung des Landes, der Aufstieg Deutschlands zu einer politischen sowie wirtschaftlichen Macht, soziale Veränderungen in der Bevölkerung ...

Der vorliegende Band befasst sich mit der deutschen Geschichte – aus heutiger Sicht – im vorletzten Jahrhundert in dem hauptsächlichsten Verlauf sowie didaktisch reduziert. Ziele sind die Vermittlung, Festigung und Überprüfung von Grundkenntnissen der deutschen Geschichte im oben genannten Zeitraum.

Im Band wechseln sich Informationstexte und damit verbundene Arbeitsaufgaben ab. Die Arbeitsblätter sind unterschiedlich gestaltet. Mal gilt es Textverständnis und Ausdrucksvermögen zu beweisen, andererseits werden persönliche Stellungnahmen und bisweilen auch kreatives Schreiben verlangt.

Die Materialien entstanden im Laufe der vielen Jahre während meiner Unterrichtstätigkeit als Lehrer. Die Kopiervorlagen lassen sich insgesamt im Unterricht einsetzen, aber auch auszugsweise. Dem Lehrer* bleibt es überlassen, welche Unterlagen er in seinen Unterricht einbezieht.

Viel Erfolg und Freude beim Einsatz der Materialien in der Schule wünschen Ihnen das Kohl-Verlagsteam und

Friedhelm Heitmann

Hinweis: Mit Lehrern bzw. Schülern oder Arbeitern etc. sind im ganzen Band selbstverständlich auch die Lehrerinnen und Schülerinnen sowie Arbeiterinnen gemeint.

Bedeutung der Symbole:



Einzelarbeit

EA



Partnerarbeit

PA



Arbeiten in
kleinen Gruppen

GA



Arbeiten mit der
ganzen Gruppe

GA



Schreibe ins Heft/
in deinen Ordner



EA

Aufgabe 1: Vervollständige den Lückentext mit den nachfolgenden Wörtern.

Einheit - Familie - Gegenwart - Herrscher - Interesse - Ruhe -
Sicht - Wohnung - Zeitschrift - Zustand

- a) Bei Weitem nicht alle, sondern nur ein Teil der deutschen Bürger setzte sich nach 1815 für die _____ Deutschlands und politische Rechte ein.
- b) Andere Bürger gaben sich mit dem Ist- _____ zufrieden.
- c) Sie erwiesen sich aus der _____ der Obrigkeit als „brave“ Bürger.
- d) Diese Bürger wollten nach dem Zeitalter Napoleons (1799–1815), das mit vielen Kämpfen und der Besetzung durch französische Truppen verbunden war, nunmehr _____ und Frieden haben.
- e) Jene Leute zeigten kein oder wenig _____ an der Politik.
- f) Politik sei eine Angelegenheit der _____, meinten so manche dieser Personen.
- g) Häufig zogen sie sich nach Arbeitsschluss in die eigene _____ zurück. Sie richteten ihr Zuhause mit einfachen, schlichten Möbeln, aber dennoch behaglich ein.
- h) Die Freizeit widmeten sie der eigenen _____ oder sie pflegten das Zusammensein mit Verwandten, Freunden und Bekannten.
- i) Von den Verfassern einer witzigen _____ bekam der angesprochene Personenkreis die spöttische Bezeichnung „Biedermeier“.
- j) Dieser Begriff blieb bis in die _____ erhalten. Unter einem „Biedermeier“ wird jemand verstanden, der gehorsam, treu, ordnungsbewusst, pflichtbewusst, verlässlich ... ist.

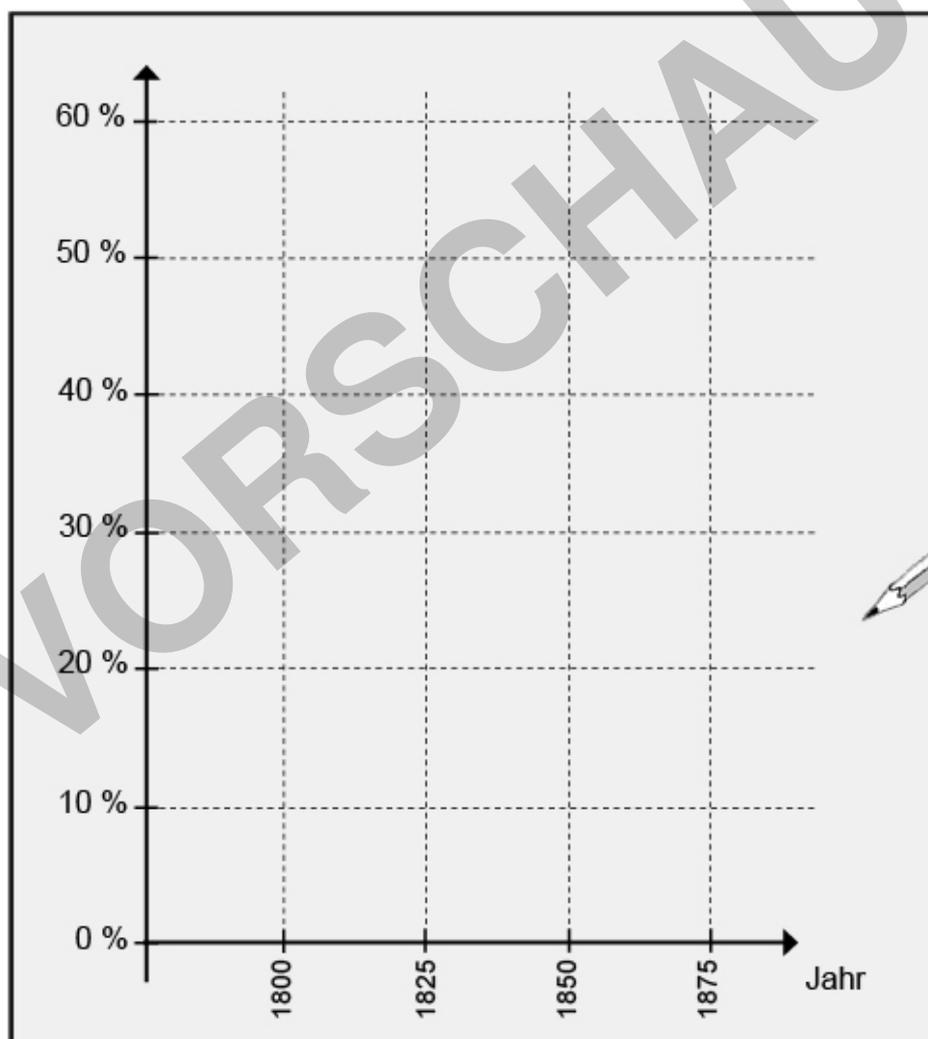


EA

Aufgabe 2: Angenommen, du hättest in der ersten Hälfte des 19. Jh. als Bürger in Deutschland gelebt. Wärest du ein „Biedermeier“ oder ein politisch aktiver Bürger gewesen? Was hätte dich dazu bewogen?

Der Anteil der drei Wirtschaftssektoren an der Beschäftigung in Deutschland im 19. Jahrhundert

Jahre	Primärer Wirtschaftssektor (Land- und Forstwirtschaft)	Sekundärer Wirtschaftssektor (Industrie, Handwerk, Bergbau)	Tertiärer Wirtschaftssektor (Handel, Verkehr, Verwaltung)
Jahr 1800	62 %	21 %	17 %
Jahr 1825	59 %	22 %	19 %
Jahr 1850	55 %	24 %	21 %
Jahr 1875	49 %	30 %	21 %
Jahr 1900	38 %	37 %	25 %



c) Trage in das Schaubild (= Diagramm) die Entwicklungen der drei Wirtschaftssektoren in der Zeit von 1800 bis 1900 ein. Verwende für jeden Sektor einen andersfarbigen Stift. Was stellst du fest, wenn du die Entwicklungen der drei Wirtschaftssektoren betrachtest? Schreibe auf die Rückseite oder in dein Heft/ deinen Ordner.

Deutsche Geschichte im 19. Jahrhundert
 Bestell-Nr. 11 363
 KOHL
 www.kohlverlag.de

21 Die Verfassung des Deutschen Reiches (ab 1871)



EA

Aufgabe 1: a) Welche der folgenden Behauptungen zum vorherigen Text entsprechen der Wirklichkeit, welche stimmen nicht damit überein? Kreuze an, was stimmt bzw. nicht stimmt.

		stimmt	stimmt nicht
1.	Volksvertreter wurden beim Entwurf der Verfassung von 1871 nicht gefragt.		
2.	Deutscher Herrscher wurde der Kaiser von Preußen.		
3.	Der deutsche Kaiser besaß den Oberbefehl über die Soldaten.		
4.	Der Reichskanzler konnte vom Reichstag abgewählt werden.		
5.	Den Vorsitz im Reichstag hatte der Reichskanzler.		
6.	Der Bundesrat durfte vom Reichstag beschlossene Gesetze ablehnen.		
7.	Nur Männer über 25 Jahre besaßen das Recht, die Abgeordneten des Reichstages zu wählen.		
8.	Die Grundrechte der Menschen wurden am Ende der Verfassung von 1871 erwähnt.		
9.	Das Deutsche Reich hatte 25 Bundesstaaten.		
10.	In 22 deutschen Bundesstaaten war ein König, ein Großherzog, ein Herzog oder ein Fürst Oberhaupt.		

b) Verbessere die Behauptungen, die nicht stimmen.





c) Wie beurteilst du die Verfassung des Deutschen Reiches ab 1871? War die Verfassung demokratisch? War sie ein Fortschritt in Deutschland? Diskutiert in der Klasse darüber.



Aufgabe 1: Verfasse mithilfe der anschließend gemachten sichwortartigen Angaben einen zusammenhängenden Text über Bismarcks Leben. Du kannst in den Text weitere von dir besorgte Informationen (aus Büchern/dem Internet) einfügen.



1871 Antritt des Amtes Reichskanzler im Deutschen Reich

1851–1859 preußischer Gesandter am Bundestag des Deutschen Bundes in Frankfurt/Main

1862 Ernennung Bismarcks durch den König von Preußen zum preußischen Ministerpräsidenten und Außenminister

Lebensdauer 1815–1898

1867 Übernahme des Bundeskanzleramtes im Norddeutschen Bund

1847 Heirat; Ehe, aus der eine Tochter und zwei Söhne hervorgingen

gestorben und begraben auf seinem Landsitz in Friedrichsruh bei Hamburg

nach Studium und Referendariat Bewirtschaftung und Verwaltung verschiedener in Familienbesitz befindlicher Landgüter

geboren als 2. Sohn eines Großgrundbesitzers in der Altmark nahe der Elbe

1859–1862 preußischer Gesandter in Petersburg, kurz (1862) auch in Paris

1847–1848 Abgeordneter des preußischen Adels im Vereinigten Landtag Preußens

überzeugter Königsanhänger (Monarchist), empört über die Aufstände von 1848/1849

zunächst Studium der Rechtswissenschaft in Göttingen und Berlin

Bismarck ab 1865 Graf, seit 1871 Fürst

1890 Rücktrittsgesuch und Entlassung Bismarcks durch den Kaiser Wilhelm II.